

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Griebö**

Sitzungstermin:	Montag, 12.06.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	im Beratungsraum der Mehrzweckhalle, Kohlgarten 3,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Jörg Ganzer

stellv. Bürgermeister
Herr Bernd Fischer

Gemeinderat
Frau Jeanette Müller
Herr Ditmar Rudolf
Herr Franko Schlinzig
Frau Britta Schröter

Es fehlten:

<u>Gemeinderat</u>	
Herr Lutz Höhne	entschuldigt
Herr Rick Romahn	entschuldigt
Herr Bernd Weigelt	entschuldigt

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 20.03.2006**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der BM gab die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung bekannt.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Da keine Anwohner anwesend waren, entfiel die Fragestunde.

6. **Bildung einer Wasserwehr und Übertragung auf die VWG Coswig (Anhalt)
 Vorlage: GRI-BV-042/2006**
 Frau Engel informierte, dass Herr Boos zur letzten Dienstberatung im Amt ausführte, dass für die Zukunft Sachkosten für die Anschaffung von Sandsäcken und Folien für die Stadt Coswig (Anhalt) und die Gemeinde Klieken vorgesehen ist. Auf Grund der Lage der Gemeinde Griebo, sind für Griebo keine Bevorratungen vorgesehen. Damit entstehen keine Sachkosten. Von den Gemeinderäten gab es keine weiteren Anfragen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

7. Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung der Gemeinde Griebö

Vorlage: GRI-BV-045/2006

Ohne Diskussion wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

8. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Haushalt 2006

Vorlage: GRI-BV-046/2006

Der BM lies unter Punkt 1.3. der Konsolidierung zum Thema Eingemeindung das Datum in 01.01.2008 abändern und das Wort „Beschluss“ durch „Behandlung“. Weiter führte der BM aus, das er der Meinung sei, er könne die Vorlage nicht beschließen, da mit Aufführung der Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen im langfristigen Finanzplan ein Widerspruch zu seinem eingelegten Widerspruch an die KAB entsteht. Seiner Meinung nach, können die Einnahmen nicht in die Konsolidierung gesetzt werden, solange das Verfahren offen ist. GR Fischer fragte nach, wieso die Einnahmen mit 120 T€ eingestellt wurden. Im ersten Haushaltsentwurf war der Betrag geringer.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	0	0	6

9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006

Vorlage: GRI-BV-047/2006

Auch für diesen TOP, so der BM, gilt seine Meinung. Deshalb ist er auch hier für die Streichung der Position 6300.3500. Mit dieser Entscheidung sollte der Haushalt überarbeitet werden um ihn dann erneut zu behandeln.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	0	0	6

10. Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Griebö und der Lutherstadt Wittenberg

Vorlage: GRI-BV-038/2005/1

Der BM erläuterte, das vorliegender Vereinbarung Abweichungen zu dem Vertrag hat, der im Oktober 2005 beschlossen wurde. Deshalb ist der erneute Beschluss

zur Gebietsänderungsvereinbarung notwendig. Die Stadt Wittenberg hat die Vereinbarung am 24.5. behandelt, hat aber um eine Stimme die qualifizierte Mehrheit des Stadtrates verpasst. Nun soll mit neuen Kenntnissen vom Land zur Entschuldung der Gemeinde die Vereinbarung erneut in Wittenberg behandelt werden. Er legte den Gemeinderäten einen diesbezüglichen Brief vom OB Herrn Naumann aus Wittenberg vor.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

11. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

GR Schlinzig fragte nach, ob es schon Erkenntnisse zum Zustand am Fußgängertunnel am Bahnhof gibt und wie der Schaden behoben wird. Die Frage wurde bereits an die Verwaltung weitergeleitet.

Der BM stellte die Aufnahme von Hortkindern in die KITA Griebo ab August 2006 zur Diskussion. Er erinnerte an die Ausführungen von Frau Isermann am 06.06.2006 und fasste die Informationen für Gemeinderäte noch einmal zusammen. Bei den vorgestellten Varianten zur Belegung der Einrichtung kommt eigentlich nur die Variante 1 in Frage, da in Griebo noch zahlreiche kleine Kinder wohnen.

Frau Mittag wurde aufgefordert ihre Einschätzung abzugeben. Sie äußerte, dass sich die Mitarbeiter der Einrichtung vorgestellt hatten, die Kinder, die im Sommer die KITA verlassen würden, in der Einrichtung bleiben und weiter als Hortkinder betreut werden. Nun gibt es aber schon Interessenten aus höheren Klassenstufen, die den Hort in Griebo nutzen wollen. Ihr machte es Sorgen, dass am Ende zu viele Hortkinder in der Einrichtung sind und dadurch keine Kinderkrippenkinder mehr aufgenommen werden können. Bedenken hat sie auch, der altersgerechten Betreuung über solch großen Altersunterschied hinweg gewährleisten zu können. Der BM entgegnete dem, dass die Belegung flexibel gestaltet werden kann. Hortkinder werden z.B. Kindergartenkindern gegengerechnet. Bei der Beantragung der Plätze ist der Antrag zu berücksichtigen, der als erstes eingegangen ist. GR Schlinzig ist der Meinung, dass die Qualität der Betreuung am besten durch die Eltern selber eingeschätzt wird und so die Führung eines Hortes in der Gemeinde Griebo sich damit natürlich regelt.

Frau Mittag wies auch darauf hin, dass sich die Stunden des Personals nicht erhöhen, da der Schlüssel für die Hortkinder sehr gering sei.

GR Fischer äußerte dazu, dass es gerade deshalb wichtig ist, dass die Erzieherinnen hier mitentscheiden, denn zeitweise ist eine Erzieherin alleine für die Betreuung aller Kinder zuständig.

Frau Mittag stellte klar heraus, dass für die Grieboer Einrichtung die kleinen Kinder Vorrang haben sollten. Die Eltern sind nun unsicher, und warten auf eine Entscheidung, ob Hortplätze angeboten werden. Die Umfrage in der Einrichtung durch sie selber war im Guten gedacht, aber nun hat sie Zweifel, ob dies auch so umsetzbar ist. Ein weiteres Problem ist, dass die Schüler vom Schulbus abgeholt werden müssen. Wenn die Hortkinder verschiedene Klassenstufen besuchen, kann es möglich sein, dass sie auch zu verschiedenen Zeiten nach Griebo kommen.

Nachdem es an Frau Mittag keine weiteren Anfragen gab, verlies sie die Sitzung. Der Bürgermeister führte zu dem Thema weiter aus, dass mit Schulbeginn 10 Kinder die Einrichtung verlassen. Damit wäre eine Stundenreduzierung für alle

Erzieherinnen von insgesamt 22 h/Woche nötig. Die Öffnungszeiten der Einrichtung sind vorgeschrieben. Aus seiner Sicht sind aber fast 80 % der Kindergarten- und -krippenkinder sogenannte Mittagskinder. Seiner Meinung nach ist demnach ab Mittag eine Kapazität in der Einrichtung vorhanden, die ungenutzt bliebe. Aus der jetzigen Arbeitsvertragsregelung ist bekannt, dass den Erzieherinnen die entstehenden Überstunden bezahlt werden. Daher gefällt ihm die Idee, ab Mittag die Einrichtung mit Hortkindern aufzufüllen und damit für die Gemeinde noch Einnahmen zu erzielen.

GR Schröter fragte an, wie sich das dann in den Ferien verhält. Werden die Hortkinder die Einrichtung den ganzen Tag besuchen können? Fraglich ist auch, ob die Kinder in der Grundschule Mittag essen oder in der Grieböer Einrichtung. Dazu gab es keine Entscheidung im Gemeinderat. Die Praxis soll dann zeigen, was handhabbar ist.

GR Fischer gab noch einmal zu bedenken, dass zeitweise nur eine Erzieherin in der Einrichtung ist und er Sorge hat, dass den Erzieherinnen zu viel Verantwortung aufgebürdet wird. Am Ende steht der Gemeinderat in der Verantwortung, sollte die Betreuung der Einrichtung nicht funktionieren.

Der Bürgermeister lies darüber abstimmen, ob mit Schulbeginn der Hortbetrieb in der Kindereinrichtung aufgenommen wird.

Dafür = 4, dagegen = 0 Enthaltung = 2

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 16.06.2006

Ganzer
Bürgermeister

Engel
Protokollantin